

# *Weltbürger/-innen gesucht!*

## **Austauschprogramm International Engagierter Fachkräfte – AIEF**

**Getragen von zivilgesellschaftlichen und kommunalen Organisationen weltweit:**

- zur gemeinsamen Bewältigung globaler Herausforderungen
- zur weltweiten Stärkung zivilgesellschaftlicher Organisationen
- zum Aufbau globaler, solidarischer Partnerschaften.

### **PROGRAMMSKIZZE** (Stand Juli 2019)

#### ***Einordnung und Begründung:***

*Der vorliegende innovative und zukunftsweisende Programmvorschlag fügt sich ein*

- *in die Ziele des Koalitionsvertrages vom Februar 2018 (zivilgesellschaftliches Engagement stärken und Austauschprogramme weiter ausbauen);*
- *in die Zukunftscharta der Bundesregierung*
- *in die Maßnahmen zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) und des Pariser Klimaabkommens;*
- *in die Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels in der internationalen Zusammenarbeit;*
- *und in die Umsetzung der Zivilgesellschaftsstrategie des BMZ und die Ziele des gemeinsamen BMZ-VENRO-Papiers vom Oktober 2017 (SDGs erreichen – Zivilgesellschaft stärken).*

*Ohne eine starke, und global vernetzte Zivilgesellschaft und den Aufbau strategischer Partnerschaften wird es nicht gelingen, die Menschen weltweit für die Wahrnehmung einer aktiven Rolle im tiefgreifenden sozialen, ökologischen und ökonomischen Transformationsprozess zu gewinnen.*

#### **1. Der DED-Freundeskreis**

wurde 2007 von ehemaligen Angehörigen des DED als e.V. gegründet, mit dem Ziel, durch Stärkung der weltweiten partnerschaftlichen personellen Zusammenarbeit einen Beitrag zur global nachhaltigen Zukunftssicherung zu leisten.

#### **2. Die Weltgesellschaft**

ist mit vielfältigen, sich verschärfenden Krisen konfrontiert. Milliarden von Weltbürgern werden grundlegende Menschenrechte vorenthalten. Kriege und Flüchtlingsdramen nehmen erschreckende Ausmaße an. Wachstumsfetischismus, grenzenloser Raubbau an den natürlichen Ressourcen und dramatische Klimaveränderungen gefährden die Überlebenschancen zukünftiger Generationen.

### **3. Die Stärkung der Zivilgesellschaften weltweit**

ist unverzichtbar für die Überwindung der Krisen und die Bewältigung der globalen Herausforderungen (SDGs und Klimaabkommen). Der wechselseitige Austausch von Fachkräften im Sinne des voneinander Lernens und miteinander Arbeitens ist dabei ein wichtiger Baustein. Durch Begegnung, Erfahrungsaustausch und gemeinsame Entwicklung kontextgerechter Problemlösungen im globalen Süden wie im Norden würden das Verständnis füreinander gefördert, die Zivilgesellschaft dort wie hier gestärkt und die Menschen über eine kritische entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit zu einem „Neuen Denken und Handeln“ im Sinne eines menschenwürdigen und nachhaltigen Umbaus der Weltgesellschaft motiviert.

### **4. Das Kooperations- und Austausch-Programm soll**

- zivilgesellschaftlichen Organisationen und kommunalen Verbänden im globalen Süden wie im globalen Norden die Möglichkeit geben, qualifizierte, engagierte und solidarische Fachkräfte, integriert in die jeweiligen Partnerstrukturen, auf Zeit untereinander auszutauschen und diesen die Möglichkeit bieten, sich für mehr soziale Gerechtigkeit, für präventive Konfliktlösungen und eine nachhaltige Entwicklung ohne Umweltzerstörung, Ausbeutung und Hunger in der Welt einzusetzen;
- die Zusammenarbeit nachfrageorientiert gestalten und Freiräume für Innovation und Kreativität bieten, d.h. keine fertigen Lösungen anbieten, sondern die Fachkräfte sollen diese gemeinsam mit ihren Partnern und Zielgruppen vor Ort - mit einem kritischen „Blick von außen“ - kontextgerecht und auf Augenhöhe entwickeln;
- Brückenfunktionen zwischen Staat und Zivilgesellschaft, insbesondere auf lokaler und regionaler Ebene und zwischen den zivilgesellschaftlichen Organisationen des globalen Südens und Nordens sowie zwischen denen des Südens übernehmen können;
- die in ihre Heimatländer rückkehrenden Fachkräfte dabei unterstützen, sich in der Informations- und Bildungsarbeit zu engagieren und so mit ihren interkulturellen Erfahrungen zu notwendigen strukturellen Veränderungen und dem Aufbau einer Weltbürgergesellschaft beizutragen.

### **5. Mögliche Kooperationsfelder sind,**

soweit für die Erreichung der Nachhaltigkeits- und Klimaziele relevant: Energie-Klima-Umwelt, Fairer Handel, Gemeinwohlökonomie und Genossenschaftswesen, Friedens- und Menschenrechtsarbeit, entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Kommunale Entwicklung, Gewerkschaftsarbeit, Gesundheit und Soziales, Berufliche Bildung, Erwachsenenbildung und Kultur. Besondere Bedeutung kommt der Reduzierung bzw. dem Abbau von Fluchtursachen sowie dem Schutz und der gesellschaftlichen Integration von Flüchtlingen zu.

### **6. Zivilgesellschaftliche Trägerschaft und maßgebliche öffentliche Finanzierung**

Struktur und Arbeitsweise des Programms werden wie folgt gestaltet:

- gemeinsame Konzipierung des Programms mit interessierten Organisationen der Zivilgesellschaft;
- Nutzung vorhandener Einrichtungen/Verbände der Zivilgesellschaft für operative Aufgaben und als Servicestelle, die die beteiligten Organisationen konzeptionell, finanziell, bei der Vernetzung sowie der Vorbereitung und Rückkehrerarbeit unterstützen;

- Abstimmung mit zuständigen Ministerien der Bundesregierung, Nutzung vorhandener und/oder Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen und Sicherstellung der maßgeblichen öffentlichen Finanzierung;
- Realisierung durch die beteiligten Organisationen der Zivilgesellschaft und kommunalen Verbände.

Durch die Nutzung und Vernetzung vorhandener Institutionen, Strukturen und Instrumente kann und soll auf die aufwendige und kostenintensive Neugründung von Organisationen verzichtet werden.

## 7. Bisheriger Prozess der Programmkonzipierung und Umsetzung

- Nach konzeptioneller Vorarbeit des DED-Freundeskreises für die Einrichtung eines innovativen und zukunftsweisenden Fachkräfte-Austausch-Programms zivilgesellschaftlicher Organisationen und Kommunen, trat der DED-FK mit den vorläufigen Programmvorstellungen an die Öffentlichkeit, führte zahlreiche Gespräche im zivilgesellschaftlichen, ministeriellen und politischen Raum;
- Eine „Studie/Bestandsaufnahme internationaler Programme für Entsendung und Austausch engagierter Fachkräfte“ wurde vom DED-FK in Auftrag gegeben und im Rahmen Runder Tische wurden Inhalte, Formen und Realisierungspotenziale erörtert;
- Grundsätzlich zeigte sich die Mehrzahl der kontaktierten zivilgesellschaftlichen Organisationen an einem solchen Austauschprogramm und seiner weiteren Konkretisierung und Umsetzung interessiert, sobald die unter Punkt 8 genannten Voraussetzungen erfüllt sind.
- Seitens des BMZ wurde der Programmorschlag als innovativ und zukunftsweisend eingestuft.
- Erste Erfahrungen sammelt die AGEH mit Ihrem Weltdienst seit 2017.

## 8. Strategie der weiteren Umsetzung

***Im Rahmen des o.g. Prozesses wurde zunehmend deutlich, dass seitens der ZGOs eine Umsetzung in die Praxis eines verbindlichen organisatorischen, institutionellen, finanziellen und rechtlichen Rahmens, sowie entsprechende Support-Strukturen bedarf.***

- Parallel zu den o. e. ersten Erfahrungen wird die Sicherstellung einer fünfjährigen Rahmenfinanzierung (etwa aus einem Innovationsfonds der Bundesregierung oder einem neuen, eigenständigen Titel des BMZ) angestrebt.
- Zunächst eine einjährige Feasibility-Phase (Dialog- und Konzeptualisierungsphase 2018/2019), während deren alle konzeptionellen, rechtlichen, vertraglichen, finanziellen und organisatorischen, sowie Fragen der Vorbereitung und Rückkehrerbegleitung (im Norden und im Süden) in enger Abstimmung mit den teilnehmenden Organisationen und ihren Partnern im globalen Süden zu klären sind;
- Gefolgt von einer vierjährigen Pilot- bzw. Erprobungsphase (2019 bis 2023) und abschließender Evaluierung und Empfehlungen für die weitere Etablierung des Programms.

Weitergehende Informationen zum DED-Freundeskreis unter [www.ded-freundeskreis.de](http://www.ded-freundeskreis.de)  
 Vorsitzender des DED-Freundeskreises: Adelbert Eberhardt – [kamerun2000@freenet.de](mailto:kamerun2000@freenet.de)

*ded-freundeskreis*